



**TIER
SCHUTZ**
ist ein
**VOLKS
BEGEHREN**

GUT FÜR DIE TIERE, GUT FÜR UNS ALLE.

DAS TIERSCHUTZVOLKSBEGEHREN

Programm & Perspektiven



WIR SIND VIELE

TIERSCHUTZ GEHT UNS ALLE AN.

Tierschutz ist ein Volksbegehren. Das ist unser Motto und unsere Überzeugung. Viele Menschen in Österreich wünschen sich Verbesserungen im Umgang mit landwirtschaftlich genutzten Tieren, die Beendigung von Tierleid und eine Stärkung des Tierschutzes. Es sind ihre Anliegen und Perspektiven, die wir jetzt in dieser überparteilichen und politisch unabhängigen Initiative vereinen.

Ihnen ist nicht egal, wie Hühner, Rinder oder Schweine behandelt werden. Sie schauen nicht weg und erheben gemeinsam ihre Stimme gegen Tierleid. Sie verschließen die Augen nicht vor dem großen Druck, unter dem unsere heimischen Bäuerinnen und Bauern stehen. Und sie haben verstanden, dass der Umgang mit Tieren auch große Auswirkungen auf unsere Umwelt, auf die Natur in unserem Land und auf das Klima hat. Sie übernehmen Verantwortung – auch für nachfolgende Generationen. Denn unsere Kinder und Enkelkinder sollen auch noch einen gesunden Lebensraum vorfinden.

Von ExpertInnen wurden Forderungen für Verbesserungen formuliert, die mit den Stimmen der Bevölkerung durch das Volksbegehren an den Gesetzgeber übergeben werden sollen. Tausende Menschen wirken zusammen, in jeder Gemeinde sind wir mit dem Tierschutzvolksbegehren aktiv, suchen den Dialog, wollen das Bewusstsein schärfen. Wir verstehen uns als Bewegung der Tierfreundinnen und Tierfreunde, die gemeinsam an einer Veränderung wirken. Wir setzen einen positiven Impuls für einen menschen-, tier- und umweltgerechten Systemwandel.

In diesem Sinne möchte ich von Herzen alle Menschen in Österreich einladen sich an unserer Initiative persönlich zu beteiligen. Wir selbst müssen die Veränderung bewirken, die wir uns wünschen und auch dringend brauchen. In jeder noch so kleinen Gemeinde unseres schönen Landes. Wir sind Viele. Und jetzt sind wir gemeinsam im Tierschutzvolksbegehren aktiv!

DR. SEBASTIAN BOHRN MENA

Initiator & Geschäftsführer

TIER
SCHUTZ
ist ein
VOLKS
BEGEHREN



Ebenso ist es uns ein Anliegen, den zivilgesellschaftlichen und den amtlichen Tierschutz zu stärken. Denn unsere Gesetze sind nur so gut wie ihre Durchsetzung. Wir brauchen **mehr Ressourcen und mehr Möglichkeiten der Mitsprache**. Die Tiere können sich nicht selbst vertreten - umso wichtiger ist es daher, ihren VertreterInnen auch entsprechend Gehör zu verschaffen. Das bezieht sich nicht nur auf landwirtschaftlich genutzte Tiere, sondern umfasst natürlich gleichermaßen Hunde und Katzen und alle anderen **Heimtiere**.

TIERLEID BEENDEN & TIERWOHL FÖRDERN

Qualvolle Praktiken müssen wir jetzt endlich überwinden. Dazu zählen unter anderem Amputationen, schmerzhaft Eingriffe und züchterische Auswüchse, die zu großem Tierleid führen.

Die **Grundbedürfnisse der Tiere** müssen befriedigt werden. **Haltungssysteme** sollen sich daher stärker an sie anpassen, nicht umgekehrt. Nicht zuletzt wollen wir mit dem großen Leid in **Tiertransporten** Schluss machen und stressärmere Alternativen fördern, sowie den Einsatz artgemäßer **Futtermittel** vorantreiben. Regional und ohne Gentechnik.



NACHHALTIGER UMBAU & ECHE TE TRANSPARENZ

Nachhaltige Verbesserungen im Umgang mit landwirtschaftlich genutzten Tieren können nur durch eine Transformation der heimischen Landwirtschaft erfolgen. Wir wollen ihre reibungslose Umstrukturierung in eine tier- und umweltgerechtere Form fördern. Dies soll u.a. durch die **Umschichtung nationaler Fördermittel und die Bindung der öffentlichen Beschaffung an Tierwohlkriterien** erfolgen. Dadurch soll ein nachhaltiger Umbau in Gang gesetzt werden. Denn unser Steuergeld soll nicht mehr für Tierqualprodukte ausgegeben werden, sondern in gesunde, umwelt- und tierfreundlich produzierte Lebensmittel fließen.



Unser Ziel ist daher auch, eine existenzsichernde und selbstbestimmte Zukunft für unsere heimischen Bäuerinnen und Bauern zu unterstützen. Deswegen soll die Entscheidungsfreiheit der KonsumentInnen durch eine **verpflichtende Tierwohl-Kennzeichnung von Lebensmitteln** in Handel, Gastronomie und öffentlichen Küchen gestärkt werden. Außerdem soll die Verbreitung von Tierqualprodukten unterbunden werden, die in Österreich nicht hergestellt werden dürfen. Was aus gutem Grund bei uns nicht produziert werden darf, soll auch nicht über Umwege zu uns kommen. Das führt zu echter Transparenz und mehr Fairness.



GUT FÜR DIE TIERE ...



... GUT FÜR UNS MENSCHEN UND UNSERE UMWELT.



Genmanipulierte Futtermittel, Antibiotika auch für gesunde Tiere, großer Stress durch Angst und Schmerzen – es ist eine Frage der Gesundheit, dass wir den Umgang mit Tieren verbessern. Mehr Tierwohl führt zu weniger Krankheiten, weniger Verletzungen, weniger Leid. **Also bessere Qualität und gesündere Produkte.**

Der Umgang mit Tieren hat massive Auswirkungen auf unsere Umwelt. Angefangen bei Futtermitteln, für die der Regenwald gerodet und die über die halbe Welt zu uns transportiert werden, bis hin zur enormen Belastung unserer Böden und Gewässer durch die Intensivtierhaltung. Eine tier- und umweltgerechte Landwirtschaft trägt zum **Schutz von Natur und Klima** bei.

Was wir heute versäumen zu verbessern, wird in der Zukunft zum großen Nachteil unserer Kinder und Enkelkinder sein. Wenn wir wollen, dass auch sie noch einen sauberen, intakten Lebensraum in Österreich vorfinden, müssen wir jetzt aktiv werden. Das Tierschutzvolksbegehren bedeutet **mehr Generationengerechtigkeit**. Das sind wir unseren Nachkommen schuldig.

GUT FÜR DIE TIERE ...

TIER
SCHUTZ
ist ein
VOLKS
BEGEHREN

... GUT FÜR UNSERE BÄUERINNEN UND BAUERN UND HEIMISCHEN LEBENSMITTEL.

Jeden Tag müssen im Schnitt fünf heimische Bauernhöfe für immer schließen. Nicht weil unsere Bäuerinnen und Bauern nicht mehr wollen, sondern weil sie im Wettbewerb dem Preisdruck nicht standhalten und sich dem Zwang zu immer größeren Einheiten nicht entziehen können. Wir legen Wert auf hohe Standards für unsere Lebensmittel und wollen sie laufend verbessern, aber wir müssen auch die Verantwortung für die Ernährer und Landschaftspfleger unserer Heimat übernehmen.

Das Tierschutzvolksbegehren, mit seinem systemischen Veränderungsansatz, stärkt die Zukunftsfähigkeit der österreichischen Landwirtschaft: durch mehr Transparenz für KonsumentInnen, eine zielgerichtete Verwendung von Fördermitteln und eine Bindung der öffentlichen Lebensmittelbeschaffung an, **Tierwohlkriterien**. Das stellt sicher, dass jede Verbesserung im Sinne des Tierwohls nicht auf Kosten der BäuerInnen geht.

Österreich soll eine **Vorreiter-Rolle** bei Biolandwirtschaft, höheren Tierschutzstandards und einem sorgsamem Umgang mit der Umwelt einnehmen. Mit unserer Initiative tragen wir dazu bei, dass auch für die nächsten Jahre die Ernährungssouveränität und das Überleben kleinbäuerlicher, familiärer Strukturen gesichert wird.





UNSERE FORDERUNGEN AUF EINEN BLICK

1 FÜR EINE TIERGERECHTE UND ZUKUNFTSFÄHIGE LANDWIRTSCHAFT

- 1.1: Haltungsformen müssen Grundbedürfnisse der Tiere befriedigen
- 1.2: Schluss mit Qualzucht
- 1.3: Tiertransporte minimieren, Stress vor der Schlachtung reduzieren
- 1.4: Amputationen, schmerzhaftes Eingriffe und Küekentöten beenden
- 1.5: Artgemäße Fütterung statt Nahrungskonkurrenz und Naturzerstörung

2 ÖFFENTLICHE MITTEL SOLLEN DAS TIERWOHL FÖRDERN

- 2.1: Umschichtung der Fördermittel
- 2.2: Lebensmittel-Beschaffung durch die öffentliche Hand an Tierwohl knüpfen

3 MEHR TRANSPARENZ FÜR KONSUMENTINNEN UND KONSUMENTEN

- 3.1: Verpflichtende Tierwohl-Kennzeichnung tierischer Lebensmittel
- 3.2: Verpflichtende Pelz-Kennzeichnung nach dem Vorbild der Schweiz
- 3.3: Schluss mit importierten Tierqualprodukten

4 EIN BESSERES LEBEN FÜR HUNDE UND KATZEN

- 4.1: Qualzucht verunmöglichen
- 4.2: Katzenschutz neu regeln

5 EINE STARKE STIMME FÜR DIE TIERE

- 5.1: Mitwirkungsrechte für Tierschutzorganisationen
- 5.2: Den amtlichen Tierschutz stärken



„Tiere sind fühlende Wesen. Sie sind von uns zu respektieren und zu schützen. Doch Millionen Tiere erhalten diesen Schutz nicht und leiden unermessliche Qualen. Wir wollen ihnen in Österreich eine starke Stimme geben. Um Tierleid zu beenden und Alternativen zu fördern, verlangen wir (verfassungs-)gesetzliche Änderungen vom Bundesgesetzgeber. Diese sollen heimische BäuerInnen stärken und sich positiv auf Gesundheit, Umwelt und Klima und auf die Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder auswirken“

Offizielle Kurzbeschreibung des Tierschutzvolksbegehrens

BEIM TIERSCHUTZVOLKSBEGEHREN MITZUMACHEN IST SO EINFACH WIE WICHTIG:

IN GANZ ÖSTERREICH AKTIV WERDEN:

www.tierschutzvolksbegehren.at/mitmachen

MIT EINER SPENDE UNTERSTÜTZEN:

AT96 2011 1839 3960 9200
GIBAATWWXXX

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: Geschäftsführer Dr. Sebastian Bohrn Mena
Tierschutzvolksbegehren – Gemeinnütziger Verein zur Auflage eines
Tierschutzvolksbegehrens in Österreich
ZVR: 1.529.760.821 | Mariahilfer Straße 88a/1/6, 1070 Wien
aktiv@tierschutzvolksbegehren.at | www.tierschutzvolksbegehren.at

Mit Unterstützung von:



MAIL BOXES ETC.

Versand - Verpackung - Grafik - Druck

